

Ehrung für gelebte Nachbarschaft

Premiere Unternehmen aus Frankfurt und Slubice wurden mit dem ersten Deutsch-Polnischen Wirtschaftspreis ausgezeichnet.

Neuzelle. In der prächtigen Barockkulisse der Neuzeller Stiftskirche St. Marien im Kloster Neuzelle wurde am Sonntag nicht nur Musik auf höchstem Niveau geboten, sondern auch wirtschaftliche Brücken zwischen Deutschland und Polen sichtbar gefeiert. Zum ersten Mal verlieh der Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) – Region Frankfurt (Oder)/Landkreis Oder-Spree gemeinsam mit Partnern aus Brandenburg und der polnischen Wojewodschaft Lubuski den „Deutsch-Polnischen Wirtschaftspreis – für grenzüberschreitende Zusammenarbeit“ in der Euroregion Viadrina. Der Preis würdigt herausragende unternehmerische Leistungen in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit – mit Fokus auf Innovation, Nachhaltigkeit und regionale Zukunftschancen.

Aus insgesamt sechs nominierten Unternehmen – je drei aus Deutschland und Polen – wurden zwei Preisträger ausgezeichnet. Die Elektro Jahn GmbH aus Frankfurt (Oder) erhielt den Preis für ihr Projekt „Praktikum bei Elektro Jahn“, das jungen Menschen aus Polen berufliche Einblicke in Deutschland ermöglicht. Ebenfalls ausgezeichnet wurde die Euversity Sp. z o.o. mit der deutsch-polnischen Klinik Brandmed aus Slubice – ein Leuchtturmprojekt medizinischer Zusammenarbeit beider Länder.

Andreas Jahn, Bundesgeschäftsführer beim BVMW, stellte die zentrale Bedeutung aktiver, zukunftsgerichteter Kooperationen zwischen deutschen und polnischen Unternehmen heraus. Gerade in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit und geopolitischer Spannungen werde deutlich, wie unverzichtbar belastbare Partnerschaften in Europa seien – „von der Region aus gedacht“. Auch Mariusz Rzeknikiewicz, Regionalchef des BVMW, verwies auf die Besonderheit der Auszeichnung: Erstmals werde gezielt das Engagement von Unternehmen gewürdigt, die den europäischen Gedanken im täglichen Handeln verankern – durch grenzüberschreitende Zusammenarbeit, kontinuierlichen Austausch und gemeinsame Lösungen. Der stell-

vertretende polnische Botschafter in Berlin, Jakub Wawrzyniak, ging in seinem Grußwort auf die verbindende Kraft der Kultur ein. Insbesondere in Grenzregionen entstünden enge menschliche wie wirtschaftliche Verflechtungen – getragen von gegenseitigem Verständnis. Kultur spiele dabei eine Schlüsselrolle als Brückenbauerin über nationale Grenzen hinweg.

Marvin Jahn von Elektro Jahn freute sich über die Auszeichnung. Sein Unternehmen bietet gezielt Praktika für polnische Schüler an – in diesem Jahr bereits für sieben Jugendliche. Das Preisgeld von 2000 Euro werde direkt in neue Praktikumsplätze investiert. Zugleich hoffe er, damit auch andere Handwerksbetriebe in der Region zu ähnlichen Initiativen zu motivieren. Die Förderung grenzüberschreitender Fachkräfte lohne sich doppelt – für die Jugendlichen und für die Unternehmen.

Auftritt des Knabenchors

Rund 300 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Kultur versammelten sich anschließend in der vollbesetzten Stiftskirche St. Marien. Dort sorgte der weltbekannte Poznaner Knabenchor für einen unvergesslichen musikalischen Höhepunkt. Das Repertoire spannte einen Bogen von gregorianischen Gesängen über klassische Komponisten bis hin zu modernen Stücken. Besonders bewegend: Das kraftvoll gesungene „Hallelujah“ von Leonard Cohen, das gemeinsam mit dem Publikum erklang und für Gänsehautmomente sorgte. Der festliche Nachmittag klang bei einem Empfang in der Klosterbrauerei Neuzelle aus – mit vielen Gesprächen über zukünftige Projekte, neue Kooperationen und das, was diese Region so besonders macht: Miteinander, Offenheit und den festen Willen zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

Nominiert für den Preis waren aus Ostbrandenburg ebenfalls: die Dago Express GmbH mit ihrer digitalen Spedition und das Kompetenznetzwerk für Fachkräftesicherung Ostbrandenburg e.V. mit der Ausbildungsmesse Startzeit sowie innovativen Co-Working-Formaten. hk



Mariusz Rzeknikiewicz mit Vertretern der beiden preisgekrönten Unternehmen: Joanna Józefiak von Brandmed (m.) und Marvin Jahn von Elektro Jahn (2.v.r.) Foto: Tudyka.PR